Ressort: Finanzen

Ökonomen warnen vor Sonderbehandlung großer Unternehmen

Berlin, 27.08.2017, 06:00 Uhr

GDN - Im Übernahmekampf um die insolvente Fluggesellschaft Air Berlin kritisieren Top-Ökonomen die Idee, die Deutsche Lufthansa bevorzugt zu behandeln. "Wer wie Deutschland mit Erfolg auf internationale Arbeitsteilung setzt, sollte nicht die Idee der nationalen Champions verfolgen", sagte der Wirtschaftsweise Lars Feld der "Welt am Sonntag".

"Die staatliche Sonderbehandlung führt nur dazu, dass die geförderten Unternehmen die Schutzräume ausnutzen und dabei fett und faul werden", warnt das Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: "Alle Erfahrungen zeigen, dass die Förderung nationaler Champions der Wirtschaft mehr schadet als nutzt." Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries (SPD) hatte im Zusammenhang mit einer Air-Berlin-Übernahme zuletzt gesagt: "Als Bundesregierung haben wir natürlich ein Interesse, mit der Lufthansa ein starkes deutsches Unternehmen zu haben, das sich im europäischen und weltweiten Wettbewerb behaupten kann." Auch Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) befand, "dass wir einen deutschen Champion im internationalen Luftverkehr brauchen". Gegenüber der "Welt am Sonntag" nannte es der frühere Chef der Monopolkommission, Justus Haucap, einen "Irrglauben", dass nationale Unternehmen einer kritischen Masse bedürften, um sich im Zeitalter der Globalisierung behaupten zu können. "Der mittelständisch geprägte deutsche Maschinenbau ist erfolgreich, gerade weil er im In- und Ausland in einem harten Wettbewerb steht und nicht staatlich gepäppelt wird." Wenn der Staat sich in das Marktgeschehen einmische, komme es meist zu teuren Fehleinschätzungen, sagte Haucap der Zeitung. Denn die Bürokraten könnten die Zukunft nicht voraussehen. "Am Ende zahlt der Kunde oder der Steuerzahler den Preis", warnt der Wettbewerbsforscher.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-93796/oekonomen-warnen-vor-sonderbehandlung-grosser-unternehmen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com